

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1900**

99 (29.4.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-493864](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-493864)

Feverisches Wochenblatt.

Erkheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellung an entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühren für die Correspondenz oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. F. Metzger & Sohn in Jever.

Feverländische Nachrichten.

N^o 99.

Sonntag den 29. April 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen

auf das **Feverische Wochenblatt** für die Monate
Mai und Juni
nehmen die Kaiserl. Postanstalten und die Landbriefträger
entgegen.
Abonnementpreis 1 M. 40 Pfg.

Gesetzblatt Band 33 Stück 21 der Gesetzsammlung
ist ausgegeben, enthaltend:

Verordnung vom 23. April 1900 zur Inkraftsetzung
des Gesetzes für das Herzogthum Oldenburg vom 19.
Februar 1900 betreffend die Errichtung einer Handels-
kammer.

Das Zustandekommen der Flottenvorlage

ist gesichert. Das ist der bedeutsame Inhalt der Be-
schlüsse der gestrigen Sitzung der Budgetkommission des
Reichstags. Wir ergänzen unser gestriges Telegramm
noch durch folgende Mitteilungen:

Die Budgetkommission des Reichstags nahm heute
mit 20 gegen 8 Stimmen den Zentrumsantrag an, der
die geforderte Schlachtenflotte voll bewilligt, die Ver-
mehrung der Auslandsflotte streicht und die Vermehrung
der Materialreserve herabmindert. Als Deckungsmittel
werden die von den Blättern mehrfach gemeldeten Steuer-
erhöhungen resp. eine ergänzende, den Massenverbrauch
nicht belastende Reichsteuer vorgeschlagen.

Die Streichung der Vermehrung der Auslandsflotte
hat nicht die Bedeutung, daß die hierfür geforderten
Schiffe nicht gebaut werden sollen, sondern nur, daß sie
nicht schon jetzt bewilligt werden sollen. Die Be-
willigung bleibt späterer Verständigung vorbehalten, die
aber allerseits als wahrscheinlich gilt; die Auslandschiffe
waren ja der populärste Teil der Forderung, sogar die
freisinnige Volkspartei war dagegen nicht abgeneigt. Auch
die Regierung scheint das Vertrauen zu hegen, daß der

Reichstag später die Schiffe bewilligen werde. Im Bau
sollten ja ohnehin die Schlachtschiffe vorangehen, daher
konnte am ersten die Verständigung über die Auslands-
schiffe aufgeschoben werden. Bedeutungsvoll ist, daß die
nunmehr angenommenen Anträge vom Zentrum ausge-
gangen sind. Es ist damit die Bürgschaft gegeben, daß
das Plenum des Reichstags die Kommissionsbeschlüsse
billigen wird. Die Machinationen gegen die „gräßliche
Flotte“ sind also wirkungslos geblieben.

Weiter wird telegraphisch gemeldet:
Nach einer längeren Diskussion wird § 1 in der
Fassung des Zentrumsantrags angenommen gegen die
Stimmen der freisinnigen Volkspartei und der Sozial-
demokraten. Für die Regierungsvorlage stimmen nur die
Konservativen, die Reichspartei, die Nationalliberalen und
der Abg. Frese von der freisinnigen Vereinigung. Ebenso
werden die §§ 2, 3, 4 und 5 nach dem Zentrumsantrage
angenommen. Aus der Erklärung des Staatssekretärs
Tirpitz war zu entnehmen, daß auch die verbündeten Re-
gierungen ihre Zustimmung erteilen werden. Der Bundes-
rat hat sich gestern bereits mit dem Zentrumsantrage be-
schäftigt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 26. April. Der Gegenstand, der das Ab-
geordnetenhaus heute beschäftigt, nämlich der Entwurf
über die Zwangsverziehung verwaarloster Kinder, fand auf
allen Seiten Sympathie. Daß das Gesetz zustande kom-
men wird, ist nach dem Verlauf der heutigen Verhand-
lung wohl zu erwarten, obwohl allerlei Einwendungen
von dieser und jener Seite noch erhoben wurden. Das
Herrenhaus hat sich schon mit der Vorlage beschäftigt
und einige wichtige Aenderungen hineingebracht. Die
eine besteht darin, daß der Staat verpflichtet sein soll,
zwei Drittel der Kosten zu tragen, während die die Ver-
waltung leitenden Provinzen nur ein Drittel beisteuern
müssen. Ursprünglich hatte der Staat sich nur zur Hälfte
beteiligen wollen. Gegen diese Aenderung ist gewiß
nirgends Widerspruch zu erwarten. Von konservativer
Seite wurde heute sogar im Abgeordnetenhaus eine noch
stärkere Beteiligung des Staates verlangt. Es schien

beinahe, als wolle die Rechte davon ihre Zustimmung
zum Gesetz abhängig machen. Um so zweifelhafter ist da-
gegen eine andere vom Herrenhause beschlossene Aende-
rung, wonach es den Provinzen gestattet sein soll, die
zur Zwangsverziehung bestimmten Kinder auch in Arbeits-
anstalten u. s. w. unterzubringen, allerdings unter vollstän-
diger Trennung von den eigentlichen Insassen.

Hannover, 27. April. Generaladjutant v. Kessel
überreichte dem Generaloberst Grafen Wabersee zum
50jährigen Dienstjubiläum außer einer gnädigen Kabinets-
ordre die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden.

München, 24. April. Prinz Leopold wird am
5. Mai in Berlin eintreffen und den Hubertusorden dem
deutschen Kronprinzen überbringen.

Großbritannien, London, 27. April. Die
Königin erließ eine Bottschaft an das irische Volk, in
welcher sie sagt, sie sei von dem ihr bereiteten Empfang
tief gerührt. Sie nehme eine herzliche Erinnerung an
ihren Aufenthalt in Irland mit sich und bitte Gott, daß
Eintracht unter dem Volke herrschen möge. Das Volk
von Irland möge glücklich sein. Für die Armen in
Dublin spendete die Königin 1000 Pfd. Sterling. Den
Maires von Dublin und Belfast ist die Würde eines
Baron verliehen worden, denen von Cork und London-
Derry die Ritterwürde.

Die Greuel im Kongostaat. Brüssel, 26. April. Das Petit bleu veröffentlicht einen sensationellen
Brief des kongoleischen Korrespondenten Paul Courure,
welcher ungeheures Aufsehen erregt und auch in der
Kammer demnächst zur Sprache kommen wird. Die be-
richteten Greuelthaten werden bestätigt. Der Gewäh-
mann des genannten Blattes sendet Duplikata eines
Protokolls des Gerichtsoffiziers Moray mit, welche die
Ausagen zweier Sergeanten und zweier Soldaten enthalten,
denen zufolge der Agent Vaneyden, Chef der Ndobo-Zone,
alle Dörfer von Umbao bis Ndobo anzuzünden und die
eingeborenen Männer, Weiber und Kinder niederzuzemeln
befahl. Er ließ den Männern die Köpfe abhauen und
auf Pfähle stecken, außerdem den Getöketen die Hände
abschneiden und die Weiber und Kinder kreuzförmig auf
Pfähle speien. Ein zweites Protokoll verzeichnet die
Ausagen von sechs Soldaten, wonach Vaneyden einen

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von H. Rider Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Katarie Rümeli in.

(Fortsetzung.)

„O Weiber! Weiber! Man spricht von Ehrgeiz und
Sachwitz und von Selbsterhaltungstrieb als von dem
Schlüssel zu Charakteren und Handlungen, aber welche
Kraft vermag uns so zu bewegen wie ein Weib! Ein
kleines, gebrechliches Ding — ein Spielzeug, von dem
der Regen die Farbe abgewaschen und dessen Werk der
Rost zerstören kann, und doch vermag es die Welt zu
erschüttern und Blut wie Wasser zu vergießen! So siehe
ich denn vor der Entscheidung! Wie wird sie fallen?
Wir eierkle! Bessie und der alte Silas sollen sie treffen!
Ich würde jeden Engländer in Transvaal ermorden —
und jeden Boer dazu und die Eingeborenen noch hinten-
drein senden, um Bessie zu gewinnen,“ und Frank
lachte laut und peitschte sein Pferd, daß es sich hoch auf-
bäumte.

„Und dann in einigen Jahren,“ fuhr er fort, indem
er seinem Ehrgeiz die Zügel schießen ließ, „wenn ich erst
Bessie besitze und wir alle diese Engländer aus dem Lande
gejagt haben, werde ich dies Land beherrschen, und was
soll dann zunächst geschehen? Dann werde ich die alten
holländischen Gefühle in Natal wieder erwecken, dann
jagen wir die Engländer über das Meer zurück, räumen
mit den Eingeborenen gründlich auf und lassen nur gerade
genug für unsere Bedienung übrig, und dann werden wir
das vereinigte Südafrika haben, von dem der arme, ein-
säulige Bürger immer zu faheln pflegte, aber nicht wußte,
wie er es zustande bringen sollte. Ein vereinigt
holländisches Südafrika und Frank Müller, der es regiert!

Solche Dinge sind schon da gewesen und können sich auch
wieder ereignen. Vierzig Jahre des Lebens und der Kraft,
und man wird sehen —“

In diesem Augenblick langte er an der Veranda des
Hauses an und mußte nun seinen geheimen Ehrgeiz aus
seinen Gedanken verbannen; er stieg ab und trat ein.
Im Wohnzimmer fand er Silas Croft, der eine
Zeitung las.

„Guten Tag, Dom Silas,“ sagte er, seine Hand aus-
streckend.

„Guten Tag, Mynheer Frank Müller,“ antwortete
der alte Mann sehr kühl; denn John hatte ihm von
dem eigentümlichen Zufall auf der Jagd erzählt, der ihm
beinahe das Leben gekostet, und obgleich er weiter keine
Bemerkung darüber machte, hatte er doch seine eigenen
Gedanken.

„Was lesen Sie im „Volkstem“ (in der „Volks-
stimme“), Dom Silas? Ueber die Bezuidenhout-
angelegenheit?“

„Nein, was ist es denn damit?“

„Nichts, als daß sich das Volk gegen Euch Eng-
länder erhebt. Der Gerichtsvollzieher beschlagnahmte
Bezuidenhouts Wagen, um die Steuern einzutreiben, und
ließ sie in Potchefstroom zur Versteigerung bringen. Allein
das Volk stieß den Auktionator vom Wagen herunter und
jagte ihn durch die ganze Stadt, und Gouverneur Lanyon
schickte nun Raaf mit Vollmacht hin, Polizisten zu ver-
eiden und dem Gesetz in Potchefstroom Geltung zu ver-
schaffen. Ebenjotut könnte er versuchen, einen Strom
durch Hineinwerfen von Steinen zu stauen. Sie sollen
sehen, die große Versammlung in Paarde Kraal hätte am
fünfzehnten sein sollen, nun findet sie schon am achten
statt, und dort wird sich zeigen, ob wir Krieg oder Frieden
haben werden.“

„Friede oder Krieg?“ antwortete der alte Mann ab-
weifelnd. „Das hat es schon seit Jahren geheißt. Wie

viele große Versammlungen haben schon stattgefunden seit
Shepstone das Land in Besitz nahm? Sechsz, glaube ich,
und was ist dabei herausgekommen? Geschwätz, weiter
nichts. Und was kann dabei herauskommen? Ange-
nommen auch, die Boeren griffen zu den Waffen, was
wäre das Ende vom Lied? Sie würden geschlagen werden
und viele Menschen ums Leben kommen — das wäre das
Ende davon. Sie nehmen doch wohl nicht an, daß Eng-
land sich einer Handvoll Boeren fügen werde? Was sagte
General Wolseley neulich bei dem Festessen in Potchef-
stroom? Das Land würde niemals aufgegeben werden,
weil keine Regierung, sei sie konservativ, liberal oder
radikal, es wagen würde, etwas deraartiges zu thun. Und
nun hat das neue Ministerium Gladstone daselbe tele-
graphiert — was nützt also all das Geschwätz und diese
Kindereien? Sagen Sie mir dies, Frank Müller!“

Müller lachte, als er antwortete: „Ihr seid alle
schrecklich einfach, ihr Engländer. Wissen Sie nicht, daß
eine Regierung einer Frau gleicht, die immer „nein, nein,
nein“ schreit und sich doch küssen läßt. Wenn es Lärm
genug giebt, wird Eure Regierung ihre Worte zurück-
nehmen und Wolseley, Shepstone, Barle Frere und Lanyon
Lügen strafen. Die Sache ist wichtiger als Sie glauben,
Dom Silas. Natürlich sind alle diese Versammlungen und
Reden für die große Menge zurechtgemacht, im Grunde
aber sind die Leute unzufrieden über die Art, wie die
Engländer mit den Eingeborenen umgehen, und über die
Steuern, die sie zahlen müssen, und sie möchten nun, da
die Engländer ihre Schulden bezahlet und Situtani und
Ketewaho vernichtet haben, das Land gern wieder zurück
haben. Zuerst waren sie froh, daß Ihr es genommen
habt, aber jetzt liegt die Sache anders. Doch immerhin
hat dies nicht viel zu bedeuten. Doch immerhin
selbst überließe, käme allerdings nichts als Geschwätz da-
bei heraus, denn viele sind froh, daß das Land englisch
ist; aber die Männer, die die Zügel in der Hand halten,

Eingeborenenchef, der sich geweigert hatte, eine befriedigende Antwort über ein verschwundenes Gewehr eines gemordeten Weißen zu geben, diesem seinen Stock 10 Centimeter tief durch den Rücken bohrte. Der Chef wurde später wegen Mordverfuchs erschossen, geköpft und der Kopf auf einen Pfahl gepflanzt. Banyenden befehl darauf, das betreffende Dorf zu umzingeln, die Einwohner zu töten und ihre Köpfe und Hände zurückzubringen; er drohte den Sergeanten abzuhängen, wenn er den Befehl nicht erfülle. Banyenden begann seine koloniale Laufbahn in der algerischen Mission in Staouli und trat darauf in den Dienst der Antwerpener Handelsgesellschaft. „Reit bleu“ versichert, ein internationales Untersuchungskomitee sei in der Bildung begriffen, welches an Ort und Stelle die Richtigkeit der Vorwürfe feststellen soll.

Der Krieg in Südafrika.

Londen, 27. April. Aus Dewetsdorp wird gemeldet: Die Buren, welche in die Gegend von Ladybrand geflüchtet waren, werden von General French verfolgt. Wepener ist vollständig entsetzt, ebenso der ganze Süden vom Feinde geräumt. Mehrere Burenkommandos, die sich in der Umgegend von Dewetsdorp befanden, sind verschwunden.

Aus Boshof wird gemeldet, daß die Buren eine englische Kolonne, welche aus Bultfontein nach Hopstob marschieren wollte, zurückgeschlagen haben.

Die Morgenblätter sind über die bisherigen Ergebnisse der jüngsten Gefechte sehr zufrieden und glauben an einen baldigen großen Sieg der englischen Armee. Sie beschäftigen sich viel mit der Wiedereröffnung des Parlaments und mit den ministeriellen Erklärungen über die scharfen Maßregeln gegen eine Anzahl höherer Offiziere.

Aus Dewetsdorp vom 25. April wird gemeldet: Die Truppen des Generals Rundle sind mittags in Dewetsdorp eingezogen. Der Ring der englischen Truppen um die Buren zieht sich immer enger zusammen, und man glaubt hier, daß die Buren, durch ihren zahlreichen Troß gehindert, dasselbe Schicksal erleiden werden wie Cronje. (?)

Daily Telegraph meldet aus Kimberley von gestern: Abteilungen von der Division des Generals Sunter kommen täglich aus Natal dort an. Methuen befindet sich noch in Boshof, wo der Feind ihm gegenübersteht. Es sind Buren bei Frankfort, das auf demselben Wege zwischen Boshof und Kimberley liegt, gesehen worden, aber die Verbindungen sind nicht unterbrochen.

Dewetsdorp, 26. April. General Polocarew hat in der Umgegend Rindvich und Pferde beschlagnahmt und alle Farmer, welche ihren Treueid gebrochen haben, verhaften lassen.

Die Thatsache, daß die Buren dem Neze, das Roberts über sie zu werfen gedachte, vorerst glücklicherweise entronnen sind, beweist, daß sie erheblich vorrückiger geworden sind. — Ist doch das Schicksal Cronjes hauptsächlich durch die große Sorglosigkeit herbeigeführt, welche durch mehrfache Berichte nachträglich bekannt geworden ist und geradezu verblüffend auf jeden Leser wirken mußte. Es ist ja möglich, daß Lord Roberts den Flüchtenden noch weiter nördlich eine neue Falle bereitet, indessen scheinen die Berichte, welche hervorheben, daß der Rückzug der Buren durch zerklüftetes Gelände gehe, das sich für eine erfolgreiche Nachtrabsverteidigung vorzüglich eigne und eine wirksame Entfaltung der Kavallerie hindere, schon darauf vorbereiten zu sollen, daß ein Abfangen der Burenkommandos diesmal wieder nicht gelingen will. Die Streitmacht der Buren im Osten des Freistaats, welche Roberts zu einer so umfassenden Operation nötigen, wird auf höchstens etwa 5000 Mann zu beziffern sein. Die englische in Bewegung gesetzte Truppenzahl dürfte 40- bis 50 000 Mann betragen. Sie umfaßt die Divisionen Polocarew (3), Rundle (8), Colville (9) und Chermiside (11), außerdem die Brigade Mozwell (von der Division Kelly), die reitende Infanterie Hamiltons, Frenchs Kavallerie, die Kolonialdivision Brabant und die Brigade Hart.

Entschlüssen die Burenkommandos, dann ist freilich der Osten des Drangefreistaates gefährdet und die Flanke des englischen Heeres frei gemacht, tatsächlich aber ist

sitzen unten am Kap; sie wollen alle Engländer aus Südafrika hinausjagen. Als Shepstone das Land in Besitz nahm, bekämpfte er das holländische Element und zerstörte den Plan, an dem sie jahrelang gearbeitet hatten, aus dem ganzen Lande eine große, anti-englische Republik zu machen. Bleibt das Transvaalgebiet englisch, so sind alle ihre Hoffnungen vernichtet, denn es bleibt ihnen nur noch der ringsum eingeschlossene Freistaat. Deshalb sind sie so unzufrieden und lassen durch ihre Werkzeuge das Volk aufwiegeln; sie wollen es jetzt dazu bringen, zu den Waffen zu greifen, und ich glaube, sie werden es erreichen. Weiben die Boeren Sieger, so werden sich die Herren unabhängig erklären; wenn nicht, werden sie nichts von sich verlanen und die Boeren den Schaden allein tragen lassen. Es sind schlaue Leute, die „Waterlandsfreunde“ am Kap, und sie sorgen gut für sich selbst.“

„Eilas Croft sah bestümmert aus und antwortete nicht; rank Müller erhob sich und sah aus dem Fenster.“

(Fortsetzung folgt.)

Lord Roberts erst auf dem Punkte, wo er schon vor mehr als Monatsfrist zu sein meinte. Er muß wieder einen Frontwechsel nach Norden vornehmen, um den seit Anfang März erwarteten Vorstoß nach Pretoria wieder aufzunehmen, falls nicht eine neue ungeahnte Diversion der Buren nach Art der letzten abermals zu einem unliebsamen Unternezzo führt.

Im Westen wird Lord Methuen immer noch festgehalten, ebensd ist in Natal noch alles beim Alten. Nichts deutet auch darauf hin, daß sich dort bald eine Aenderung der Lage vollziehen könnte.

* **Oldenburg, 27. April.** Wegen erfolgten Ablebens F. R. H. der Großfürstin Alexandra Petrovna von Rußland, geb. Herzogin von Oldenburg, (verwitwet 1891, war Gemahlin des Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch und Tochter des Herzogs Peter von Oldenburg) wird bei hiesigem Hofe Trauer auf vier Wochen angelegt.

Korrespondenzen.

* **Zeuer, 27. April.** Bei der Landes-Versicherungsanstalt Oldenburg lagen in den drei ersten Monate des laufenden Jahres (die Zahlen für den gleichen Zeitraum des Vorjahres sind in Klammern nachgefügt) vor:

317 (163)	Anträge auf Bewilligung von Invalidenrente,
59 (39)	„ „ „ Altersrente,
159 (109)	„ „ „ Beitragsersatzung in Heiratsfällen,
61 (25)	„ „ „ Todesfällen,
52 (44)	„ „ „ Uebernahme des Heilverfahrens.

Es wurden in dem genannten Zeitraum festgesetzt 231 (100) Invalidenrenten, 47 (27) Altersrenten, 137 (91) Ersatzungen in Heiratsfällen und 52 (20) in Todesfällen. Die Höhe der bewilligten Invalidenrenten betrug durchschnittlich 142,49 Mk., im ganzen 32 915,60 Mk., die der Altersrenten durchschnittlich 159,43 Mk., im ganzen 7493,40 Mk., für sämtliche Renten zusammen 40 409 Mk. Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes wurden auf 3895 Anträge 3177 Renten in der Höhe von 409 476,20 Mk. bewilligt und bei 3210 Ersatzungsanträgen in 3017 Fällen die Beitragsersatzung verfügt. Das Heilverfahren wurde in 39 (36) Fällen — darunter 19 (20) Lungenkranke — eingeleitet, in 10 Fällen — darunter 9 Lungenkranke — abgelehnt. Am 1. April befanden sich 32 (26) Kranke in der Fürsorge der Versicherungsanstalt, darunter 18 (19) Lungenkranke in drei verschiedenen Kurorten. Der Aufwand für die Krankenfürsorge betrug in dem oben bezeichneten Zeitraum 5964,35 (5523,48) Mk.

Die Lebenskraft ergibt ein starkes Anwachsen auf allen Gebieten. Die höhere Zahl der Renten ist zwar zum Teil dadurch hervorgerufen, daß eine größere Anzahl von Anträgen unerledigt aus dem Jahre 1899 übernommen wurde, um den Beteiligten die Renten nach den günstigeren Bestimmungen des neuen Gesetzes gewähren zu können. Aber auch die Steigerung der Invalidenrentenanträge von 133 auf 187 ist eine sehr bedeutende. Die Bewilligung von 231 Invalidenrenten gegenüber nur 47 Altersrenten beweist, ein wie großer Irrtum es ist, wenn immer noch geglaubt wird, daß die Altersrente für den Seibstjährigen der Hauptzweck der ganzen Versicherung sei.

Um so bedauerlicher ist es, daß die große Steigerung der Anträge auf Beitragsersatzung bei der Heirat den Beweis dafür liefert, wie gering die Vorteile der Versicherung von einem großen Teile der Beteiligten geschätzt werden. Da nach dem neuen Gesetze die Verwendung von 20 Marken während eines Zeitraumes von 2 Jahren, also ein Aufwand von jährlich 1,40 Mk. für 10 Marken der Lohnklasse I schon genügt, um die Versicherung fortzusetzen, so ist wohl kaum jemand gezwungen, sich die Beiträge erstatten zu lassen und dadurch ein Drittel des Wertes seiner Rechte aus der Versicherung zu erhalten, dagegen zwei Drittel zu verlieren. Der Entschluß, die Versicherung fortzusetzen, müßte aber um so leichter fallen, als selbst durch jahrelange Unterlassung der Beitragsentrichtung die Rechte aus der Versicherung nicht für immer untergehen. Mit der Beitragsleistung kann jederzeit wieder begonnen werden, und sobald von neuem 200 Beiträge geleistet sind, leben die Rechte aus dem früheren Versicherungsverhältnis wieder auf. Hierüber die Beteiligten aufzuklären, ist ein gemeinnütziges Unternehmen von großer Wichtigkeit für das Wohl der Einzelnen wie der Gesamtheit.

Bedauerlich ist es auch, daß die Zahl der für ein Heilverfahren sich meldenden Lungenkranken nicht wie bisher wächst, sondern sogar eine kleine Abnahme zeigt. Da vielleicht die Annahme, daß wegen des Fehlens einer eigenen Heilstätte die Unterbringung der Lungenkranken nicht möglich sei, den Grund für die Unterlassung der Anmeldung bildet, so sei darauf hingewiesen, daß in allen Fällen, in denen hinreichende Aussicht auf Erfolg vorlag, bislang noch ausnahmslos die Aufnahme hat beschafft werden können. Es besteht begründete Hoffnung, daß dies auch im Laufe der nächsten Zeit sich wird erreichen lassen. Je früher die Anmeldungen eingehen, desto sicherer darf darauf gerechnet werden, daß trotz der vorhandenen Schwierigkeiten rechtzeitig ein Platz zu Gebote stehen wird.

Endlich sei bemerkt, daß die nächsten Monate die geeignete Zeit bilden zu Vadekuren für an Gicht und Rheumatismus leidende Personen und auch hier nur

rechtzeitige Stellung des Antrages die Gewährung einer Kur sichert.

Zeuer, 28. April. Das Gesetz für das Herzogtum Oldenburg betr. die Errichtung einer Handelskammer tritt am 1. Mai d. J. in Kraft.

× **Neubremen, 26. April.** Heute wurde auf dem Bahnhofe in Wilhelmshaven der achtjährige Sohn des Kesselschmieds Kramer hieselbst von einem Unfall betroffen. Er war einem Fleischerlehrlinge auf dessen Wunsch dabei behilflich, die Thür eines Viehwagens zu öffnen. Dabei geriet er mit der rechten Hand zwischen die schwere Schiebethür und die Wagenwand. Dadurch wurde die Hand gräßlich zugerichtet. Das erste Glied des Zeigefingers wurde vollständig abgequetscht, die übrigen erheblich verletzt. Der Knabe wurde gleich zu Dr. Dierbinde geführt, der den Verband anlegte.

* **Oldenburg, 26. April.** In Dhmstede ist am Mittwoch im Beisein des Erbgroßherzogs der Grundstein zu der zu erbauenden Kirche gelegt worden. Der Erbgroßherzog that die ersten drei Hammerschläge mit den Worten: „Suchet den Herrn, so werdet ihr ihn finden.“

* **Westerstede, 26. April.** Der Gemeinderat hat beschlossen, daß fernerin das ganze Jahr hindurch für jeden aus der Gemeinde eingeleiteter Sperlingskopf 5 Pfennige aus der Gemeindefasse gezahlt werden sollen.

* **Wildeshausen, 26. April.** Am Mittwoch traf beim hiesigen Magistrat folgendes Telegramm Sr. Maj. Hoheit des Erbgroßherzogs von Oldenburg ein: „Meine Frau und ich nehmen herzlichen Anteil an dem Brandunglück Friedrich August.“ Dieser neue Beweis, daß unser Großherzogliches Haus stets in Freude und Leid seinen Oldenburgern nahe steht, ist hier ungemein wohlthuend empfunden worden. Der Geldschrank der Firma Kramer, worin auch Wertpapiere der Kommanditgesellschaft „Neue Sparkasse“ aufbewahrt waren, wurde im Beisein des Großherzoglichen Amtsgerichts geöffnet. Außer der geringen Anzahl Silbermünzen sind alle andern Münzen noch verkehrsfähig. Die Wertpapiere und das Papiergeld waren verlohrt, doch konnten die Nummern und die Herkunft der Wertpapiere bis auf ein paar Banknoten nach sechsständiger Arbeit identifiziert und vom Amtsgericht ein Protokoll aufgenommen werden. Der Schaden beträgt also nur einige hundert Mark, was die Gesellschaften tragen können. Die Hauptgeschäftsbücher der Sparkasse wurden bei Zeiten in Sicherheit gebracht. Kramer baut z. B. eine Holzbohle auf, um sein Geschäft fortzusetzen, ebenso werden die abgebrannten Wirte die Wirtschaft in provisorischen Gebäuden weiter betreiben. Erfreulich ist es, daß alle 83 Familien so rasch Unterkunft gefunden haben. Der Fremdenzug hält an. Die bislang eingelaufenen Gaben sollen in den nächsten Tagen an die Bedürftigsten verteilt werden, bei denen es an jedem und allem, an Brot, Betten und Kleidung fehlt. Um die Arbeiterstellung nicht unterbrechen zu müssen, leihen die Bürger sich untereinander die Ackergeräte zur Bestellung der Acker. Von umliegenden Bauern wird Saatgut, Heu und Stroh geholt. Einige Leute sind schon dabei, die Steine zu reinigen. Es verlautet, daß ein neuer Bauungsplan aufgestellt werden soll, was auch unbedingt nötig ist. Ein Teil der Abgebrannten wird sich nicht wieder innerhalb des Walles anbauen. Von jedem Freunde Wildeshausens wird es wohl sehr bebauert werden, daß die Wallbäume, meist Linden, in ihrer äußeren Reihe so viel Schaden gelitten haben, daß sie wohl absterben werden. Wie verlautet, wird der Wiederaufbau der Häuser sich jetzt teurer als 1895 stellen, da z. B. allein für das Vermauern der Steine 8 Mk. pro 1000 Stück mehr gefordert wird. Die umliegenden Ziegeleien haben alle Borräte verkauft und werden den Sommer über mit doppelten Arbeitskräften arbeiten müssen, um genügend Steine zu produzieren. Ebenso ist die Nachfrage nach Zementdachplatten so groß, daß nicht alle befriedigt werden können. Auf den Brandstätten wird jetzt sehr viel altes Eisen zusammengefaßt und waggonweise verschifft. Die Inspektoren und Hauptagenten der beteiligten Versicherungen sind anwesend. Wie man hört, wollen viele Gesellschaften nach Ablauf der laufenden Verträge keinen neuen eingehen, wenn die Häuser unter Strohdächern liegen und die Giebel von Holz sind. Die Abschätzung der Gebäude erfolgte durch die Herren Hoffrogge und Heineke. Es wird wohl alles als Totalbrand abgeschätzt sein. Etwa 8 bis 9 Gebäude sind zur Hälfte und darunter beschädigt. Die eingehenden Eshwaren und Kleidungsstücke werden in den beiden Krankenhäusern zur Verteilung an die Bedürftigsten geordnet. (G.-A.)

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 29. April:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.

Kinder Gottesdienst nachmittags 2½ Uhr.

Amtswoche: Pastor Verlage.

Baptisten-Kapelle.

Sonntag den 29. April:

Vormittag 9½ Uhr Predigtgottesdienst.

Nachmittag 11 Uhr Sonntagsschule.

Nachmittag 5 Uhr Predigtgottesdienst.

Mittwoch Abend 8½ Uhr Predigtgottesdienst.

Prediger Schnell.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Stechbrief.

Gegen den Gelegenheitsarbeiter Hermann Voigt, geb. am 25. Februar 1855 zu Gommern, welcher flüchtig und der gefährlichen Körperverletzung verdächtig ist, ist vom Großh. Amtsgericht Jever die Untersuchungshaft verhängt.

Personalbeschreibung:

Statur: groß und kräftig. Besondere Kennzeichen: hat auffallend stieren Blick.

Antrag: Verhaftung — Ablieferung an das nächste Amtsgericht und Nachricht. — I. Nr. 695/00.

Oldenburg, 1900 April 26.
Der Staatsanwalt.
Kamsauer.

Evangelisches Oberlehrerkollegium.

Der Lehrer Gerdes zu Winsen ist mit dem 1. Mai d. J. zum Hauptlehrer an der Schule zu Bofel (Wiefelstede) ernannt.
Oldenburg, 1900 April 24. Dugend.

Da der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche auf der Lühring'schen Landstelle in Nüschentiede aller Wahrscheinlichkeit darauf zurückzuführen ist, daß im Viehstalle Dielen verwandt sind, die von 2 Holzschuppen stammen, in denen im vorigen Jahre verseuchtes Vieh aufgestellt gewesen ist, so wird vor der Verwendung solchen Holzes **gewarnt und dringend anheimgegeben**, das noch vorhandene Schuppenholz sofort entweder gehörig zu desinfizieren oder zu verbrennen.

Amt Jever, 1900 April 28.
Zedelius.

Die Hebamme Ehefrau Fischer hies. ist aus dem hiesigen Bezirke verzogen.
Jever, 27. April 1900.

Stadtmagistrat.
Dr. Büsing.

In das Handelsregister ist zu der Firma Heintz Heeren, Sitz: Schaar, heute eingetragen: Der Sitz ist von Schaar nach Nüsterfel verlegt.
Jever, 1900 April 20.

Großherzogliches Amtsgericht Abt. III.

Stechbrief.

Gegen die Dienstmagd Caroline Vogel aus Jever ist vom Großherzoglichen Amtsgerichte Abt II hieselbst wegen Diebstahls Haftbefehl erlassen.

Antrag: Verhaftung und Nachricht.
Nr. 256 00.
Jever, 1900 April 25. Der Staatsanwalt.
H. Kamsauer.

Gemeindefache.

Am 3. Mai d. J. werden die hiesigen Gemeindefache zur Weide geschaut. Gegen säumige Annehmer wird Buße erkannt.
Feddwarden. F. Popken, G. B.

Schulfache.

Fortbildungsschule in Jever.

Am Sonntag den 29. April d. J. nachm. 4 bis 8 Uhr findet im Jugendheim hies. eine öffentliche Ausstellung der Zeichnungen und andern schriftlichen Arbeiten aus dem letzten Schuljahre statt. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr erhalten die Schüler ihre Zeugnisse. Die Mitglieder der städtischen Behörden, die Lehrern und Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der Schule werden hienüt ergebenst eingeladen.
Jever, 1900 April 26. Fissen.

Synagogen-Gemeinde.

Sonntag Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Festgottesdienst in der Synagoge. Predigt gehalten von Herrn Dr. Mannheimer.

Privat-Bekanntmachungen.

Schweizer-
Edamer-
Käse-
Tiliter-
Limburger-
Grünen
Appetit-
Garzer-

Käse

empfehlen

Jever, Wasserpfortstr. E. Willms.

Kaffee, frisch geröstet, per Pfd. 80 Pf., 1 Mt., 1,20, 1,40, 1,60 Mt., **Rostkaffee** per Pfd. 80, 90 Pf., 1 Mt., 1,10, 1,20 Mt., **Kakao**, garantiert rein, per Pfd. 1,30, 1,50, 2, 2,40, 3 Mt., **Safermalzkakao** per Pfd. 1 Mt.

Jever, Wasserpfortstr. E. Willms.

Apfelsinen, große süße Frucht, 3 St. 25 Pf.
E. Willms.

Einige Klumpen hochfeiner Bauernbutter billigt.
E. Willms.

Firmenschilder

aus Messing, fertig mit eingraviertem Namen, sowie emailliert in sauberer Ausführung empfiehlt
Jever, Schlachtstr. H. Egberts.

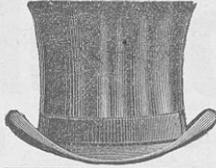


Stroh-Hüte

unerreicht billig bei

Willh. Struck.

Für Wiederverkäufer günstigste Gelegenheit, höchster Rabatt.



Neuheiten

in
Filzhüten
und Mützen.

Willh. Struck,
Jever.



Alleinige Niederlage für Jever und Umgegend.

Eberswalder Linoleum.

Grosses Lager in allen Qualitäten.

Warenhaus
J. M. Valk Söhne,
Jever, Neustrasse.

Margarine Marke FF,

feinste, Butter am nächsten stehende Marke,

pro Pfund 60 Pfg.,

Süßrahm-Margarine pro Pfd. 50 Pfg.,

geringere Qualität pro Pfd. 40 Pfg.,

alles kübelweise billiger,
empfehlen **Friedr. Siefken.**

Engelswerk

C. W. Engels

in Foche 31, bei Solingen.

Grösste Stahlwarenfabrik mit
Versand an Private.



Freisliste (640 Seiten) umsonst und portofrei!

Neuheiten

in

Kleiderstoffen

mit den dazu passenden Besätzen

empfehlen

Carl Möhlmann.

Soeben eingetroffen!

Schöne frische grobe Weizenkleie,
Roggenkleie und Weizengrand

empfehlen billig
Schaar.

D. Fimmen.

Kaffeehaus Nahrdom.

Sonntag den 29. d. M.

Büfner- und Entenverkegel.

Es ladet freundlich ein

Carl Uffen.



Veteranen-Berein

für Jeverland und Umgebung.

Generalversammlung

am 10. Mai nachm. 5 Uhr im Schützenhof
bei Fr. Kämpfer.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Unterstützungskasse betreffend.
3. Aenderung der Satzungen bezw. Zusatz zu § 3.
4. Wahl des Festortes am 16. August.
5. Vorstandswahl und Verschiedenes.

Nach der Versammlung findet **freie Unterhaltung und Kommerz** statt. Gäste dürfen dazu eingeführt werden.

Die Kameraden versammeln sich von 2 Uhr nachmittags an im Vereinslokale (Stadtwage), woselbst bis 4 Uhr konzertiert wird. Um 4 $\frac{1}{4}$ Uhr Abmarsch zum Schützenhof.

Der Vorstand.

Kranz- und Bouquetbinderei.

Schöne

Bergischmeinnichtpflanzen.

Hans Düser,

Kunst- und Handelsgärtner,
Bahnhofstraße.

Zugelaufen.

Ein Haushund, weiß, etwas schwarz und braun gefleckt. Der Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionskosten innerhalb 6 Tagen bei mir abholen, widrigenfalls ich den Hund als mein Eigentum annehme.
Jever. Schneidermeister Trampe.

Geburts-Anzeigen.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens wurden hoch erfreut

Georg Gerdes u. Frau,
Anny geb. Lauts.

Oldenburg, den 27. April 1900.

Durch die glückliche Geburt eines Sohnes erfreuten sich

Emil Scheffel und Frau,
Katharine geb. Brunken.

Jever, 28. April 1900.

Todes-Anzeigen.

Aus Singapore erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Schwager

Richard Remmers

nach kurzer Krankheit gestorben ist.

Theod. Harms und Frau,
J. Remmers und Frau.

Heute Mittag 3 $\frac{1}{4}$ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem schweren Leiden unser lieber guter Vater, der Schlachtermeister

Amme Heeren Janssen,

in seinem 52. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Kinder.

Warden, den 26. April 1900.

Beerbigung Montag den 30. d. M. nachmittags 4 Uhr.

Heute erhielten wir die traurige Nachricht von unserer Schwiegertochter aus Delmenhorst, daß ihr innigst geliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Kaufmann

Hinrich Becker,

im Alter von 33 Jahren nach schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Die trauernden Angehörigen.
M. Becker.

Harkerei.

Dankagung.

Für die mir und meinen Kindern beim Tode meines lieben Mannes erwiesene Teilnahme sage ich herzlichsten Dank.

Cornelia Schlemmich geb. Harms.
Jever, 28. April 1900.

Warenhaus J. M. Valk Söhne, Jever.

Damen-Konfektion,

alle Neuheiten der Saison **o o o o** in grosser Auswahl.



Jacketts,

für jede Figur passend.



Costume-Röcke von 4 Mk. 50 Pfg. an. — **Costumes** von 8 Mk. an.
Billigste Preise. Verkauf nur gegen Barzahlung.

Wir bitten um gefl. Beachtung unserer Schaufenster-Auslagen.

Warenhaus B. H. Bührmann, Wilhelmshaven.

Nur grosser Umsatz ermöglicht billige Preise.
Einige Tausend Stück komplette Anzüge und Paletots für Herren, Burschen und Knaben.
Preise billig und fest, gleichmässig für jeden meiner Kunden.

Herren-Konfektion.

Jackett-Anzüge von 10 bis 38 Mark.
Hochzeits-Anzüge von 28 bis 45 Mark.
Knaben-Anzüge von 1,50 bis 9 Mark.
Sommer-Paletots von 12 bis 35 Mark.
Roden- u. Sommer-Joppen von 1,25 bis 10 Mk.

Für den werktäglichen Gebrauch.

Fünfkamm- und Englisch-Lederhosen.
Kittel, Jacken und Blousen,
sowie alle Sorten Hemden in Barchent und
blauem Flanell.

Damen-Konfektion.

Regenmäntel und Paletots von 7,50 bis 16 Mk.
Farbige und schwarze Stragen von 1 bis 18 Mk.
Jacketts von 2,50 bis 20 Mk.
Kinder-Mäntel und Jacken von 1 bis 8 Mk.
Blousen, Strohhüte für Herren, Damen u. Kinder.
Sonnenschirme, Handschuhe, Schürzen etc.

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder.
Arbeiter-Schaffstiefel und rindlederne Arbeitsschuhe in bedeutender Auswahl zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Kleiderstoffe und Aussternern.

Reinw. farbige Kleiderstoffe von 50 bis 250 Pfg.
Reinw. schw. Kleiderstoffe von 75 bis 350 Pfg.
Baumwoll. Kleider- und Schürzenstoffe von 30 bis 90 Pfg.
Federbichte Inlets von 50 bis 110 Pfg.
Kattun u. Satin für Bettbezüge von 25 bis 90 Pfg.
Handtuchstoffe von 10 bis 60 Pfg.
Halbleinen von 29 bis 50 Pfg.
Grosse fertige Betten, Oberbett, Unterbett, Kopfkissen, 11,50, 17,50, 20,—, 28,50, 36,50 Mk.
Bettfedern, Halbdaunen und Daunen, von 40 Pfg. bis 4,50 Mk. pro Pfd.
Alpengras-Matratzen und eiserne Bettstellen in grosser Auswahl.

Zwischen 30 bis 40 Personen sind in dem Etablissement als Verkäufer thätig.

Gelegenheitskauf.

Wegen Aufgabe meines Gut- und Mägenlagers verkaufe ich von jetzt an zu Einkaufspreisen.
Jever. **D. Duneka.**

Telegraph Nr. 4.

Habe 4 junge flotte Kühe zu verkaufen, auch tiebige Guter.

Jengshausen. **A. Jürgens.**
Ein **Konzertzither** zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. Nr. 48.

Responsible Redakteur: G. Wettermann in Jever.

12000 gute starke Strohdoden zu verkaufen.
Sillenstedt. **F. J. Abel's.**

Empfehle mich zum Nähen in und ausser dem Hause und bitte um geneigten Zuspruch.
Vöplapp. **Helene Bader.**

Hierzu zweites und drittes Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
 Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
 Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Rest der Zeitung

Druck- und Verlagsanstalt für die Provinzzeitung oder deren Stamm:
 das Herzogthum Oldenburg 10 J., für das Ausland 15 J.
 Druck und Verlag von C. R. Meißner & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 99.

Sonntag den 29. April 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Modernus. Die zum Nachlasse der verstorbenen Witwe Fändlerin Louise Marie Göbe Frv. gehörigen beweglichen Gegenstände sollen im Sterbehaufe dal. Ist **Montag den 30. April d. J.** nachm. 2 Uhr beginnend öffentlich an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist verkauft werden, nämlich:

- 1 Pferd,
- 1 Schaf mit 2 Lämmern,
- 2 Ziegen,
- 2 Hühner,

2 Wagen, darunter 1 F. derwagen, 1 Waagenstuhl, 1 Einpännergeschirr, 4 Pferde, 1 den, 1 Fußsack, 1 Turteltaube mit Bauer, etwas Stroh, Heu und Andel, Torf und geschl. Brennholz, 1 Hühnerhaus, 24 versch. Körbe, 4 Kisten, 1 Kiste, 2 Wasch- u. 2 Butterballen, Pflanzkartoffeln, 1 Haufen Hirschholz, 1 Schiebkarre, Säde, 1 Tragejoch, getr. Bohnen, eingemachte dito, Sauerkraut, 1 Tafelwage, versch. Mäse, Eimer, grob u. weiß. Steinzeug, Schmalz, 1 Bundel, 1 Gefährant, 1 Kommode, Spiegel, versch. Tische und Stühle, 2 Bettstellen, 2 vollst. Betten, Borten, 1 Bassin mit 2 Goldfischen, Bettlaken, Bett- und Kissenbezüge, Frauen-Kleidungsstücke, Schränke, versch. Glasfachen und noch viele hier nicht benannte Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen

H. Jürgens.

Umstände alder habe ich meine zu **Werdum** sehr günstig gelegene

Mühlensbesitzung

mit etwa 2²/₃ Diemathen besten Marschlandes nebst Gartengrund zum 1. Mai 1901 zu **verpachten.**

Pachtliebhaber wollen sich baldigt an mich wenden.

Jever, Schlosserstraße 6141. Fr. Cramer.

Hugo Hesperen,

Neuende,

empfiehlt Kleiderstoffe in Wolle und Baumwolle von 40 Pf. an, Kattune von 25 Pf. an, Röcke, Mänteln, Schleifen, Schirme, Handschuhe, Vorhemden, Stragen, Schlupfe, garnierte Damen- und Kinderhüte, einen großen ofen Kiste billig, Lederhosen, Mittel in jeder Preislage, Gardinen, aut und billig.

Zu verkaufen.

Eine gute Fuder schönes Futterstroh **Wagens.** A. de Beer.

Zu verkaufen.

Eine schwere, inde d. Mis. kalbende Kuh und 2 fette Schweine. **Wiarbergroden.** S. Cassens.

Hansa-Linoleum.



Beste cythierende Marke. Staubfrei, schalldämpfend und feuerfest.

Man verlange meine Preise.

J. C. R. Wölfel.

Neuheiten in garnierten und ungarinierten **Damenhüten, Mädchenhüten und Kinderhüten,**

sowie **Blumen, Bändern, Federn etc. etc.**

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Frau A. Michels.

Jever, Burgstraße.

Schleier, Brautkränze, Küschchen, Handschuhe, Schürzen u. Korsetts empfiehl billigst

Neuheiten

- in Filzhüten,
- „ Seidenhüten,
- „ Strohhüten,
- „ Mützen

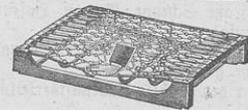
empfehlen zu billigen Preisen

M. Horst & Sohn.

Für Garten- und Park-Anlagen empfiehlt

zur jetzigen Pflanzzeit **Edestannen u. Fichten**

in allen Größen **Moorhausen. H. Regling.**



25jährige Garantie!

Stahldraht-Matrasen

und **Patent-Matrasen**

zu jeder Bettstelle passend

empfiehlt **Jever. M. Hildebrand.**



SCHWEIZ PATENT 10382 - D.R.G.M. 33761 *

Man beachte den Stempel „Triumph“ auf der Sohle!!!

Schuhwaren,

schwarz und farbig, sind in bedeutender Auswahl am Lager.

Ad. Stoffers,

Elise Hillers Nachf.

Bernstein-Fußboden-Lack.

Dauerhafter Anstrich für Fußböden. Rasch trocken, hoch glänzend, in allen Farben vorrätig.

Fußboden-Glanzack giebt dem Fußboden den elegantesten Anstrich, ist geruchlos und in einigen Stunden ha. t. **Metall-Fußboden-Farben**, hart trocknend, empfiehlt

Jever, Neuer Markt.

Wilh. Popken.

Flüssige und trockene Anstrichfarben, Anilin- und Handschuhfarben empfiehlt

Jever, Neuer Markt.

Wilh. Popken.

Tapeten. Große Auswahl. **Schuppappe** für feuchte Wände vorrätig.

Jever, Neuer Markt.

Wilh. Popken.

Delfarben. Terpentin, Del, Lade, lade, Holzbeizen, Bohnermasse, Möbelpolitur.

Jever, Neuer Markt.

Wilh. Popken.

Fensterglas in allen Maßen, Glasfarnen empfiehlt

Jever, Neuer Markt.

Wilh. Popken.

Zu verkaufen. Ein acht Tage altes Kuhkalb.

Widernhausen.

Job. Eden.

Keine Ausschussware! Nur reelle Qualitäten!

Prima versilberte
Bestecke (Christofle).

J. C. R. Wölfel,

JEVER,
empfiehlt sein reichhaltigst sortiertes Lager von

Prima
vernickelte Waren.

Porzellan, Steingut, Kristall, Glas

in nur reellen Qualitäten zu billigsten festen Preisen.

**Grösste Auswahl für Brautausstattungen
und Geschenke.**

Frachtfreier Versandt nach auswärts.

Man prüfe meine Preise und meine Qualitäten!

Stoffmalerie und chemische Wäscherei
F. A. Eckhardt, Oldenburg (Gr.).

Färberei und Reinigung von Herren- und Damen-Garderoben, Decken, Möbeln und
Dekorations-Gegenstände, Tüll- und Mullgardinen, Handschuhen, Federn etc. etc.
Annahme in Jever: Herr Adolf Bley, Z. W. Schlemmich Nachf. Neuestraße.

Filialen der Oldenburger Bank
in Jever und Hohenkirchen.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein und Kontobuch:
zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes belegt bis auf weiteres

4 Prozent,

auf feste Termine nach Uebereinkunft ebenfalls bis zu 4 Prozent.

Filiale der Oldenburger Bank in Jever.

Lohse. ppa. Carstens.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

H. Jürgens.

Agenturen:

Herr Adolf Ehlers, Carolinensiel, Herr Aukt. Albers, Sillenstede.
„ E. H. Willms, Horumersiel, „ Rechnungsf. R. J. Behrens, Tettens,
„ D. Fimmen, Schaar, „ Aukt. Wichmann, Wittmund.



Schönster Glanz auf Wäsche



wird selbst der ungebübten Hand garantiert durch den höchst einfachen Ge-
brauch der weltberühmten

Amerikanischen Glanz-Stärke

von Fritz Schulz junr., Leipzig. Nur acht, wenn jedes Packet neben-
stehenden Globus (Schutzmarke) trägt. Preis pro Packet 20 Pf.; käuflich in den meisten Kolonial-
waren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

Molkerei-Sana Pfd. 80 Pf.,

beste Margarine, bräunt wie feinste Naturbutter und
ist von solcher weber im Geschmack, Geruch und Aus-
sehen zu unterscheiden.

Wilh. Gerdes.

Achtung! Für Schuhmacher!

Billig zu verkaufen.

1 fast neue, sehr gut erhaltene Nähmaschine,
sowie sämtliches Werkstatzgerät.
Bant, Neue Wilhelms-habenerstraße Nr. 69.

Linoleum

der Delmenborfer Anter-Linoleum-Fabrik,
bestes existierendes Fabrikat,
in glatt braun, Granit, schattiert und bedruckt
und Zulaid (durchgemästert)
empfiehlt zu reduzierten Preisen die
Fabrikniederlage von

Ad. Stoffers,

Elise Hillers Nachf.



Vogeley-Pudding

ist unbedingt die beste Speise
für Kinder!

Weshalb?

1. Weil Vogeley-Pudding
sehr nahrhaft ist,
 2. knochenbildend wirkt,
 3. äußerst leicht verdaulich und
 4. billig und die Liebings-speise
der Kinder ist.
- Paqueten à 20, 15 u. 10 Pf.
überall erhältlich.

Hannoversche
Puddingpulver-Fabrik
Adolf Vogeley, Hannover.

Lezte

Klasse 128. Braunschw. Lotterie.
Ziehung vom 4.—30. Mai 1900.

35 000 Gewinne und 1 Prämie
im Gesamtbetrage von

8 Millionen 438 000 Mark.

Empfehlen zum Glücksversuche hierzu Original-
Loose

per $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{1}$

Mk. 16,50, 33,—, 66,—, 132,—

gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des
Betrages

H. Abbes & Co, Bremen,
im Herzogtum Oldenburg konzess. Haupt-Kollektoren.

Zu verkaufen.

30 000 Pfund Roggenlangstroh.
Al.-Offen. Jollers.

Leverisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Bestellungsamt entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Fringelohn 2 M.

Preis der Zeitung

Insertionsgebühr für die Copypresse oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von G. L. Meißner & Söhne in Jever.

Leverländische Nachrichten.

No. 99.

Sonntag den 29. April 1900.

110. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Die Reichstagswahl im 2. hannoverschen Wahlkreise.

Nachdem die Ergebnisse aus einigen Orten noch hinzugekommen sind, läßt sich feststellen, daß Dr. Semler (nationalliberal) 6514 Stimmen erhalten hat, fast 900 mehr wie seine drei Gegenkandidaten zusammen. Der Wahlkreis kann sich gratulieren, daß ihm die Aufregung einer Stichwahl erspart geblieben ist. Von freisinniger Seite wird allerdings schon behauptet, daß Gründe genug zur Beanstandung der Wahl vorlägen, denn es habe eine amtliche Beeinflussung zu Gunsten Dr. Semlers stattgefunden. Wir müssen diese Behauptung einstweilen auf sich beruhen lassen. Der unterlegene Teil ist in der Regel bemüht, für die Niederlage die verschiedensten Gründe aufzuführen, um nicht anerkennen zu müssen, daß die betr. Partei in dem Wahlkreise keinen Beifall findet. Die veränderten Zeitverhältnisse haben dem Freisinn Richterische Obervang großen Abbruch gethan, die geringe Zahl seiner Vertreter im Reichstage zeigt, daß das veraltete Programm des „unentwegten“ Fortschritts keine Werbestoffe mehr besitzt. Die wunderliche Idee, den Distrikt einen Berliner Antisemiten zu präsentieren, hat die verdiente Aufnahme gefunden. Wer sich mit Politik befaßt, dem kann es doch nicht verborgen geblieben sein, daß der Antisemitismus dem Sozialismus am nächsten verwandt ist, denn beide vereinigen sich in dem thörichten Haß gegen das Kapital und entsetzen Leid und Haß der Massen, um, von dieser emporgeschoben, selbst eine Rolle zu spielen.

Trotz einer gewaltigen Agitation und trotz größlicher Verhöhnung der Nationalliberalen hat der Antisemit noch nicht den sechsten Teil der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt — ein Beweis, wie wenig die dortigen Führer des Bundes, die den unbekanntem Apostel auf den Schilf erhoben, über die Stimmung im Wahlkreise unterrichtet waren. Der Wahlkreis darf mit der Wahl des Herrn Dr. Semler zufrieden sein. Nach allem, was man hört, gewinnt die nationalliberale Partei in demselben eine tüchtige Kraft; der Abgeordnete wird im Sinne der großen Mehrheit der Wähler jedem Rückschritt energisch entgegenzutreten, andererseits aber nach bestem Wissen alle Maßregeln fördern, die dem Vaterlande und dem wohlverstandenen Interesse der Allgemeinheit dienlich sind.

Korrespondenzen.

* **Oldenburg**, 27. April. S. K. H. der Erbgroßherzog, der hohe Protektor des hiesigen Vereins ehemaliger 19. Dragoner, hat diesem gestern, als am Datum der 51. Wiederkehr des Jahrestages der Gründung des 19. Dragoner-Regiments, ein ganz besonderes Zeichen seines Wohlwollens gegeben. Der hohe Herr ließ den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Magistrats-Aktuar G. Hummel hier selbst, gestern zu sich ins Palais beschicken und überreichte ihm als Geschenk für den Verein ein etwa meterhohes, mit einem prächtigen Eisenrahmen umgebenes Bild, welches die nachstehende eigenhändige Unterschrift Sr. K. Hoheit trägt:

„Friedrich August,
Erbgroßherzog von Oldenburg.
Kommandeur vom 9. April 1891 bis 6. August 1892.“
Das Bild, eine prächtig gelungene Photographie des Delgemäles, welches S. K. Hoheit dem Regiment im Vorjahre als Jubiläumsgabe stiftete, zeigt das Regiment in Parade-Aufstellung mit dem Erbgroßherzog und dem Oberst von Wilsleben vor der Front. Im Vorjahre schenkte S. K. Hoheit dem Dragoner-Verein seine Wüste. Mit Freude und Stolz blicken die Vereinsmitglieder auf diese dem Verein wiederholt zu teil gewordenen besonderen Auszeichnungen.

* **Leer**. Die älteste Frau unserer Stadt, die Witwe Jacoba Dorenberg, geb. Corbes, die im vorigen Jahre ihren hundertsten Geburtstag feierte, ist vor einigen Tagen gestorben. Sie war am 31. August 1799 in

Lequard geboren. Bis kurz vor ihrem Tode war sie noch verhältnismäßig rüstig.

Bremer Stadttheater. Da für die Don Juan-Aufführung am 1. Mai großer Andrang stattfindet, ersucht die Direktion, Bestellungen unter der Telegramm-Adresse Stadttheater, Bremen, zu senden.

Vermischtes.

* **Münster** i. W. 25. April. In der Postraub-affaire wird der Verlust der Postverwaltung außer den als Belohnung für die Ergreifung des Thäters fälligen 5000 Mark kaum beträchtlich sein, da der Postschaffner Claes sich allerdings — wie man hier sagt — „einen guten Tag angethan“, aber doch keinen nennenswerten Aufwand getrieben hat. Die in einer Kiste unter den Dielen auf seinem Hausboden aufgefundenen Barsumme beträgt 92500 M., der Rest ist durch den Wert der Häuser, Mobilien u., auf welche die Postverwaltung natürlich sofort Beschlag legen ließ, zum größten Teil, wenn nicht ganz gedeckt, da die Grundstückspreise in den letzten Jahren wesentlich gestiegen sind. Die Untersuchung gegen Claes schwebte, ohne sein Wissen natürlich, seit 6 Wochen, man hatte früher keinen Verdacht auf ihn, weil er seinen Dienst aufs Gewissenhafteste versah und ein durchaus solider Mann war. Eingeständenermaßen hat er in der fraglichen Nacht, in welcher er keinen Dienst hatte, den Wagen mit einem Schlüssel, den er gefunden haben will, zwischen der Windthorststraße und dem Veispoel geöffnet und den Wertack an sich genommen. Claes gefand ferner ein, die im August 1897 auf dieselbe Weise abhanden gekommenen 2600 M. geraubt zu haben. Die Belohnung wird dem hiesigen Polizeikommissar Hartung zufallen.

* **London**, 27. April. Die Abendblätter veröffentlichen ein Telegramm, worin es heißt, es beständen Anzeichen dafür, daß die Feuersbrunst in Ottawa, worüber wir gestern berichteten, wahrscheinlich das Werk von Mitgliedern einer Feinere-Vereinigung sei. Der Brand brach gleichzeitig an drei Stellen aus.

* **Nicht verlegen**. Arzt: „Sie leiden an Schlaflosigkeit? Da müssen Sie, ehe Sie zu Bett gehen, eine Kleinigkeit essen.“ — Patient: „Aber Herr Doktor, einmal haben Sie mir verboten, direkt vor dem Schlafengehen etwas zu genießen!“ — Arzt: „Ja, das wird im November gesehen sein, seitdem aber hat die Wissenschaft wieder bedeutende Fortschritte gemacht.“

Eine echt amerikanische Kundgebung.

Aus Newyork, 12. April, wird der W.-Z. geschrieben: Die wohl in ihrer Art einzig dastehende Sympathiekundgebung der Schuljugend Philadelphias zu Gunsten der Buren verlief unter enthusiastischen Ausbrüchen und Ovationen, wie sie eben nur aus leicht empfindenden Kinderherzen kommen. Bei 10000 Schuljungen, klassenweise geordnet, unter Leitung ihrer Lehrer, bildeten eine imposante Prozession vom Stadthause bis zu der Academy of Music. Jeder der Jungen trug eine amerikanische oder Burenflagge in der Hand; die kleinen Demonstranten brachen unaufhörlich in Hochrufe auf die Buren, Präsidenten Krüger und die Heerführer aus, während von Zeit zu Zeit die Buren-Hymne oder amerikanische patriotische Weisen gesungen wurde. Eine vieltausendköpfige Menschenmenge bildete Spalier. Die riesige Academy of Music hätte zehnmal größer sein müssen, um die Schaaren der unaufhörlich Zustromenden aufzunehmen; von den Schuljungen fanden 5000 in derselben Platz. Die Wogen des Enthusiasmus stiegen hoch, als die illustren Redner des Festes, meist Staatsmänner und Politiker, zündende Reden zum Preise der tapferen Vaterlandsverteidiger in Südafrika hielten und die englische Raubpolitik verdammt. 22000 Schuljungen hatten der Resolution beigetreten und die Adresse an den Präsidenten Krüger unterzeichnet. Der Jubel hatte keine Grenzen, als einer

der Schuljungen den Antrag stellte, es möge ein eigener Bote abgesandt werden, der dem Ohm Krüger die Adresse überreichen sollte. Mit echt amerikanischer Frizigkeit wurde gleich an den Manager der „Messenger Boys Unternehmung“ telephoniert, damit derselbe den passenden Boten gleich zur Stelle schaffe. Die Wahl des Boten ging in folgender echt amerikanischer Weise vor sich. „Nummer 1543 soll kommen“, sagte der Manager, und sofort war Nr. 1543, ein aufgeweckter, hübscher Junge, zur Stelle. „Man sucht einen Botenjungling, der eine Botschaft direkt an den Präsidenten Krüger in Pretoria abliefern soll. Sie sind der flinkste und intelligenteste Junge, Jim, wollen Sie das Geld verdienen?“ Der Junge, James Francis Smith, wurde roth und sagte mit vor Erregung zitternder Stimme: „Ich danke für die große Ehre; ich will nach Pretoria gehen.“ — „Werden Ihre Eltern nichts dagegen haben?“ — „Nein, sie werden nicht. Wir sind alle einig, daß ich Karriere machen muß, um die Verhältnisse unserer einst reichen Familie zu heben. Wir sind alle solche Buren-Freunde. Vater liest uns jeden Abend die Nachrichten vor, und wir wünschen nichts sehnlicher, als daß die Engländer auf das Haupt geschlagen werden sollen.“ Sofort wurde der Junge nach der Academy of Music geschickt, woselbst er von der Schuljugend mit nicht endemollenden Hurrahs aufgenommen wurde. Heute früh kam der Extragaz, der Jim dessen Eltern und eine Deputation der Philadelphier Jugend, 25 feudestrahelnde Gesichter (man denke sich zwei freie Tage und die Fahrt nach Newyork) hierher brachte. An der Lokomotive des Zuges prangte die Tafel: „Botschaft der Freiheit an die Freiheitkämpfer.“ Um 10 Uhr vormittags reiste Jim auf dem amerikanischen Dampfer „St. Louis“ ab; der Knabe wird vor dem Betreten der englischen Küste auf ein französisches Schiff übergeführt werden, das ihn nach Havre bringen soll. Im August soll die Rückreise angetreten werden. Der Abschied war ein imposanter; die anwesenden Schüler und Messenger Boys begrüßten ihren plötzlich berühmt gewordenen Kollegen mit endlosen Jurufen, und als sich der Dampfer in Bewegung setzte, rief Jim: „Ich werde die Botschaft richtig abgeben, und wenn ich den Präsidenten auch in St. Helena aufsuchen möchte.“ Die Adresse hatte der Knabe in einem rotledernen Täschchen an einem Riemen um den Hals hängen; die Aufschrift des Täschchens lautet: „Die Botschaft der Philadelphier Schulbuben an Präsidenten Krüger. Per Spezialboten von Philadelphia nach Pretoria.“ In dem Täschchen steckten neben der Ergebnissadresse ein Buch mit burenfreundlich gehaltenen Ausschnitten amerikanischer Zeitungen. Der Wortlaut der Adresse ist folgender: „Die unterzeichneten 21580 Schüler der öffentlichen höheren Schulen von Philadelphia, der Stadt, wo unsere Vorväter sich zu ihrem denkwürdigen und erfolgreichen Kampfe gegen englische Bedrückung zusammenschlossen, wünschen Ihnen und den Streikern der südafrikanischen Republik unsere hohe Bewunderung des Genies und des Mutes auszusprechen, welche der Infanterie des Transvaals durch die Engländer einen Hemmschuh angelegt hat. Auch geben die Unterzeichner ihrem lebhaften Wunsche Ausdruck, daß die südafrikanische Republik in einem Kriege, in welchem die Sache der Buren eine edle, die der Engländer eine ungerechte ist, schließlich über England triumphieren mögen.“

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

Granden, 27. April. Der „Gesellige“ meldet: Der Minister des Innern hat 20000 M. auf die Ermittlung des Mörders des Gymnastikers Winter in König ausgesetzt. Die von der bisher ausgesetzten Summe noch übrigen 6000 Mark sind für die Auffindung der Kleider Winters und sonstiger Spuren bestimmt.

Brüssel, 27. April. Der König wird sich bei der Feier der Großjährigkeitserklärung Sr. kaiserl. und königl. Hoheit des Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preußen durch den Prinzen Albert vertreten lassen.

London, 27. April. Feldmarschall Roberts meldet, daß General Warren zum Gouverneur von Biqualand West ernannt worden ist.

London, 28. April. Hierher wird gemeldet, daß in Kimberley eine Kolonne zum Entfasse von Mesfing sich vorbereite.

Blaemfontein, 27. April. Die Generale French und Kundle haben gestern Dewetsdorp verlassen, um die Verfolgung der Buren aufzunehmen.

Ottawa, 28. April. Die abgebrannte Fläche beträgt 5 Quadratmeilen, 10000 Personen sind obdachlos, 7 Todesfälle sind festgestellt worden.

Reichstags-Verhandlungen.

181. Sitzung vom 26. April, 1 Uhr.

Das Haus ist sehr schwach besetzt.
Am Bundesratsstisch: Graf Posadowsky.
Das Ritterratskomitee mit Oesterreich wird in dritter Lesung ohne Debatte angenommen.
Es folgt die Beratung der zurückgestellten Resolutionen zum Etat. Eine Resolution Rembold und Gen. wünscht eine Revision der Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche.
Abg. Dr. Bodel (Antst.) beantragt, bei Erlass solcher Bestimmungen landwirtschaftliche Sachverständige zuzuziehen.
Abg. Dr. Paschke (Fr. Bg.) kann sich mit dem Wortlaut des Antrages Rembold allenfalls einverstanden erklären, nicht aber mit dessen Tendenz, die Maßregeln gegen die Seuche einzuschränken.
Abg. Graf Kanitz (L.) kann sich nach seinen Erfahrungen nicht für eine Milderung der Sperr-Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche aussprechen. Die Zuziehung von Landwirthen sei hier zwecklos.
Abg. Herold (C.): Man dürfe die Sperren nicht über zu weite Gebiete verhängen. Auch halte er es für richtig, daß die Landwirthe über die Ausdehnung der Sperren gehört werden.
Direktor des Reichsgesundheitsamts Dr. Köhler: Bei Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche müsse man mehr empirisch, als wissenschaftlich vorgehen. Ohne Sperren könne man nicht auskommen; von der Zuziehung von Landwirthen verspreche er sich nichts.
Abg. Graf Bernstorff-Nelgen (Welfe): Von halben Maßregeln halte er nichts. Vor allem müsse der Charakter der Maul- und Klauenseuche erörtert werden.
Nach weiterer Debatte wird der erste Theil der Resolution Rembold (Revision der Bestimmungen) angenommen, der zweite Theil, sowie der Antrag Bodel werden abgelehnt.
Die Resolution der Kommission auf Aufhebung der Zollfreiheit für Schiffsausrüstungsgegenstände wird auf Antrag der Abgg. Brömmel und Graf Kanitz von der Tagesordnung abgelehnt, ebenso die Resolution betr. den Verkauf von Süßholzwägen.
Es folgen Petitionen. Eine Petition betr. Einführung einer Maximalarbeitszeit für die Textilindustrie beantragt die Kommission, der Regierung als Material zu überweisen.
Ein Antrag Dabach auf Ueberweisung zur Berücksichtigung findet nicht die genügende Unterstützung.
Abg. Fischer-Berlin (C.) beantwortet die Ueberweisung zur Berücksichtigung bezw. als Material zur Abänderung der Gesetzgebung. Der Antrag wird nicht ausreichend unterstützt.
Abg. Wandert (C.) schildert die schlechten Lohnverhältnisse in der Textilindustrie, speziell auch in Berlin.
Korrespondent Schmidt ruft nachträglich den Abg. Fischer zur Ordnung, weil er gelacht habe, die Zuchthausvorlage habe sich auf erlogene Behauptungen einer Denkschrift gestützt.
Abg. Stolle (C.) geht auf die Verhältnisse der sächsischen Textilarbeiter ein.
Abg. Hise (C.): Das Wichtigste wäre die Zurückverweisung der Petition an die Kommission. Das Centrum sei schon seit 1884 für den 11-Stunden-Arbeitstag für männliche und weibliche Arbeiter eingetreten.
Nach einer längeren Auseinandersetzung zwischen den Abgg. Fischer und Hise wird die Petition der Regierung als Material überwiesen.
Nächste Sitzung: Freitag 1 Uhr: Interpellation betr. Abänderung des Weingeleges. Petitionen.
Schluß nach 5 Uhr.

Für die Abgebrannten in Wildeshausen

erhielten wir ferner: von H. 3 Mk., D. 1 Mk., E. 2 Mk., zusammen bis heute 36 Mk.
Weitere Gaben nehmen wir gern entgegen.
Sever, 28. April. Red. des Sev. Wochenblatts.

TORIL

Fleisch-Extract
aus bestem Ochsenfleisch mit höchstem nährendem Fleisch-Eiweiß übertrifft trotz billigeren Preises alle Liebig'schen Extracte an Nährkraft u. Wohlgeschmack und ist in allen essbaren Drogen-, Delikatessen- u. Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

Privat-Bekanntmachungen.

Mederns. Auf der Vergantung für Witwe Traps (siehe zweites Blatt) kommen ferner zum Verkauf:

1 Milchziege,

1 amerik. Wanduhr, 3 Tische, 6 Küchenschränke, 1 Korblehnstuhl, 1 Eschranz, 2 Eckborten, 1 Tisch, 1 Tischgarn, Harten, Forten, Spaten, Senfen, Sichten, grobes und feines Steingut usw.

H. Jürgens.

Fertige und trockene Oelfarben. Leinöl, Lade, Terpentin, Standöl, flüssige u. trockene Bronze, Bronzefärbung, Fußbodenglanzöl u. empf. Giler's, Org. Fußbodenöl „Nesshol“ tödtet den Staub, erspart Zeit und Arbeit. Mit Gebrauchsanweis. bei Giler's. Nibelpollitur „Blitz Blau“ Dose 30 Pf. Giler's. Hutlad, Ofenlad, Polituren u. Giler's.

Goldene Rinie b. Carolinenfiel. Für Rechnung verschiedener Interessenten werde ich Sonnabend den 5. Mai d. J.

nachm. 2 1/2 Uhr beg. in R. Heyen Wirtshaus daselbst öffentlich an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist verkaufen:

3 Pferde,

junge gute Wagenpferde;



28 Stück Rindvieh,

nämlich: 7 beste Milchfühe, 10 Stück bestes Weidewiech, Kühe und Buester, 7 zweijähr. tragende Buester, 2 gute Kälber, 2 gute zweijähr. Ochsen;

auch einige Schafe und 500 Pfd. Speck.
Kaufliebhaber werden eingeladen.
H. Jürgens.

Es kommen ferner zum Verkauf:

pl. m. 30 Schweine, 3 beste Enterstiere, mehrere allerbeste Kuhkälber.

Im Auftrage des Gläubiger-Ausschusses im Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts G. S. Wilken hieselbst werde ich das zur Konkursmasse gehörige früher Garbe'sche

Hôtel

Donnerstag den 10. Mai dieses Jahres nachmittags 4 Uhr im Hotel des Herrn Ploeger hieselbst zum sofortigen Antritt zum Verkauf ausbieten.
Ich bemerke, daß das Hotel jetzt nach gründlicher Reparatur in sehr gutem baulichen Zustande sich befindet und daß eine geeignete tüchtige Personlichkeit dasselbe wieder zur Blüthe bringen kann.
Norden, den 26. April 1900.
G. Franzius, Rechtsanwalt.

Betten-u. Aussteuer-Artikel

liefern ich bekanntlich am besten und auch am billigsten. Durch frühzeitigen Einkauf aller baumw. Artikel kann ich noch die allerbilligsten Preise stellen.

Beste hiesige Bettfedern in vollbaumiger Ware, sehr füllkräftig. Beste graue Halbdaunen, auch sehr füllkräftig, in diversen Preislagen. Bettuchleinen, Halbleinen und weiche abgepaßte Betttücher von 50 Pf. an. Bezugstoffe in weiß und bunt in sehr großer Auswahl per Meter von 30 Pf. an.

Tischdecken in weiß und bunt in jeder Preislage. Handtücher und Servietten. Gardinen in weiß und creme in sehr großer Auswahl per Meter von 23 Pf. an.
Nählohn bei Betten gratis.

Herm. de Boer, Sever.

Suche per sofort für Wilhelmshaven, Hannover, Rheinprovinz und Westfalen tüchtige Knechte sowie Mädchen gegen hohen Lohn.
Wilhelmshaven. Eiben, Nachw.-Bureau.

Zu Frühjahrs-Einkäufen empfehle ich Kesselöfen sowie Kochherde, gußeiserne und emaillierte mit Messing- und Nickelbeschlägen in großer Auswahl,

Haushaltungs-Gegenstände,

als Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Bringmaschinen, roh und inoxydierte gußeiserne Töpfe, Messer und Gabeln, Löffel, mess. Mörser, Matten, Bürstenwaren u. c.

Sämtliche Emaille-Waren in nur Ia. Ware.
Neuestraße. J. F. Detken.



Quick Meal-Herde,

Gastkochherde ohne Gasanlage. Kein Rauch. Kein Staub. Geringster Verbrauch. Größte Heizkraft. Einfachste Handhabung. Lager und Alleinverkauf Neuestraße. J. F. Detken.

Zur gest. Beachtung!

Streng reell! Konkurrenzlos billig! Feste Preise!
Empfehle an den Wochtagen:

Herren-, Knaben- und Kinder-Anzüge, einzelne Jacketts, Hosen und Westen, prima starke Arbeitshosen mit Zugabe von Flicklappen, vielbeliebte unzerreißbare **Turteihosen** zu 5 Mk. 60 Pf.
Anfertigung nach Maß schnellstens. **Neuheiten in Hüten, Mützen und Wäsche**

in großer Auswahl.
Bernhard Dettmers.
Sever, Schlachtstraße.

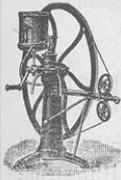
Warnung.
Dulbe fortan keine Hühner und Tauben mehr auf meine Gründe und werde ich Antreffende tödten.
Dohlswarfen. S. Dohlen.
Gefunden.
Ein Damengürtel. Abzuholen bei Peter Wilms, Ottenburgerwer

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe mein großes Lager, allerbeste Ware, die im Handel ist, zu jedem annehmbarem Preise.

**Arbeitshosen.
Bw. Hemden.
Bw. Flanell.
Lein Kittel.**

Moritz Moses, Jever.



Milchenträhmungsmaschine Balance.

Beste Enträhmungsmaschine der Jetztzeit. — Viele Anerkennungs-schreiben hiesiger Landwirte. Allerschärfste Enträhmung. Völlig geräuschloser Gang. Leistung bis 350 Liter stündlich.

Neuestraße.

J. F. Oetken.

Meine

Fahrrad-Reparatur-Werkstatt

mit Emaillierungs-Einrichtung u. Vernickelungs-Anstalt halte ich bestens empfohlen.

Neuestraße. **J. F. Oetken.**

Für angehende Landwirte

empfehle großartig starke Transportkannen mit und ohne Gummitüchtung, verz. Milch- und Kälberreimer in allen Größen. Schlachtstraße. **H. von Thünen.**

Erhielt eine größere Sendung vernickelt und poliert, 10 und 15 Kilo wiegend, mit und ohne Stellschraube, aus Eisen und Stahlblech großartig stark und billig.

Schlachtstr. **H. von Thünen.**

Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Bei dieser Gesellschaft, die ihren betr. Ver- sicherten z. Bt. eine Dividende von 10 bezw. 15% der Jahresprämie gewähren kann, liefern im 1. Quartal 1761 Anträge ein über Mk. 2 806 700 Versicherungssumme. Der seit Bestehen bis heute zu verzeichnende Gesamtumfang beziffert sich auf rund 66 1/2 Millionen Mark Ver.-Kapital und Wf. 114 600 jährliche Rente.

Schudegut

in 6 Qualitäten von 40 Pfg. an, große Auswahl in fertigen Schürzen mit Achselbändern von 55 Pfg. an, weiße und bunte Tändelschürzen in feiner Auswahl von 25 Pfg. an, große starke Arbeitsschürzen, weiße Schürzen in großer Auswahl.

Herm. de Boer.

20000 Mark

sofort zu belegen zu 4 1/4% Jahreszinsen, jedoch nur auf mündelsichere Landhypothek.

Ich bitte um möglichst schnelles Angebot. **Jever. W. Israel.**

Zu verkaufen.

Eine nahe am Kalben stehende Kuh. Ulfwarfe bei Hooftiel. Aug. Tiarks. Forstterrier entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben bei Schlemilch.

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

ist und bleibt

das beste Waschpulver.

Überall zu haben à 15 Pfg.

Achten Sie auf Schutzmarke in rother Farbe, da ähnliche Pakete mit geringer Qualität verkauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied, größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb. Begründet 1830.

Abfahrtszeiten der Eisenbahnzüge.

Gültig vom 1. Mai 1900 an.

Von Jever nach Bremen.

5,55 9,31 12,07 4,03 7,25
In Bremen 9,28 12,29 3,07 7,32 10,53

Von Bremen nach Jever.

6,32 10,08 1,58 6,10 8,37
In Jever 9,52 1,25 5,03 9,02 12,01

Von Jever nach Wilhelmshaven.

4,53* 5,55 9,31 12,07 4,03 7,25 10,04
In Wilhelmsh. 5,47 6,49 10,29 1,06 5,03 8,22 10,55

* Nur an Werttagen.

Von Wilhelmshaven nach Jever.

6,54 8,52 12,28 4,— 6,— 8,03 11,04
In Jever 7,48 9,52 1,25 5,03 6,56 9,02 12,01

* Nur an Werttagen.

Von Jever nach Wittmund.

7,—* 7,54 10,10 1,33 5,15 9,10
In Wittmund 7,17* 8,11 10,27 1,50 5,32 9,27

* Nur an Werttagen.

Von Wittmund nach Jever.

7,25* 8,55 11,40 3,15 6,55 9,37
In Jever 7,42 9,12 11,57 3,32 7,12 9,54

* Nur an Werttagen.

Von Jever nach Carolinenfiel.

8,10 9,58 1,30 5,13 9,08
In Carolinenfiel 8,51 10,39 2,11 5,54 9,49

Von Carolinenfiel nach Jever.

7,— 11,15 3,15 6,30 9,16
In Jever 7,41 11,56 3,56 7,11 9,58

Post Jever-Sillenriede.

Abfahrt von Jever 7 1/2 Uhr vorm., 1 Uhr nachm.

Privat-Personenpost

Jever-Sillenriede-Sengwarden-Fedderwarden. Abfahrt von Jever 3 Uhr nachmittags.

Empfehle meinen angekauften, einstimmig ange-
hörten Ester **Frank.** Deckgeld 5 Mk.

Zielens.

S. S. Folkers.

Reeses Backpulver

(10 Pfg.)

ist frei von schädlichen Bestandteilen. Seine Brauchbarkeit wird von keinem der zum Vergleich gelangten Backpulver des Handels übertroffen.

gez. **Dr. E. Jünger,** staatl. geprüft. Nahrungsmittel-Chemiker.

Vorzüglihe Rezepte gratis.

Reeses Budingpulver 10 Pfg.
Reeses Vanille-Zucker 10 Pfg.
Reeses Vanille-Saucen-Pulver 10 Pfg.
Reeses Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Reeses Rotegrübe-Korn 20 Pfg.
Reeses Kaffee-Würze 25 Pfg.
Reeses Kaffee-Essenz 30 Pfg.

Wo nicht in Detail-Geschäften zu haben, direkt vom Fabrikanten **Carl Reese, Hameln.**



Aerztlich empfohlen!

Aerztlich empfohlen!

Jever bei Herrn B. Koeniger und D. Bley, **Hohentirchen** bei Hrn. Apoth. Chr. Wieting, **Carolinensiel** bei Herrn Apotheker Schmid, **Soofiel** bei Herrn Apotheker Goedecke, **Neustadt-Gödens** bei Herrn Apotheker van Hobe, **Waddewarden** bei Herrn J. S. Busma, **Sengwarden** bei Herrn J. F. Kiefler.

Die praktischste Familien-Zeitschrift ist die **Deutsche Moden-Zeitung.** Preis vierteljährlich nur 1.50 Mk. Monatlich 4 Nummern (8 Hefen). Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Man verlange per Postkarte gratis eine Probeummmer von der Geschäftsstelle der Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.

Grnstgemeint

ist die vorzügliche Wirkung von **Nabebeuler Carbol-Theerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Nabebeul-Dresden, Schutzmarke: Stedensferb, gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautauschläge**, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröthe, Blüthen, Leberflecke etc. à Stück 50 Pfg. in der

Löwen-Apothete.

Gift freie **Rattenfäden „Delicia“** von Apoth. Freyberg, Delitzsch, sind das sicherste Radikalmittel zur Vertilgung der **Ratten** und **Mäuse**. Menschen, Hauskitten und Geflügel unschädlich. Dreimal präpariert. Dose 50 Pfg. und 1 Mk. in den Apotheken.

Mai-Einkäufe.

Damenhemden und Hosen von 90 Pfg. an.
 Nachtmachen, gute Qualität, von 95 Pfg. an. **Viberröcke** von 1,25 Mk. an.
Haus- und Bierhürzen, schw., fbg. und weiß, von 30 Pfg. an.
Glacéhandschuhe, frische, gute Qualität, von 1,50 Mk. an.
Sommerhandschuhe, Massen-Auswahl in allen Preisen, guter Handschuh für 20 Pfg.
Gürtel und Gürtelschlösser von 25 Pfg., **Schleier** von 25 Pfg. an.
 Trotz der enormen Wollsteigerung verkaufe meine bekannten schw. woll. **Damenstrümpfe** 3 Paar 2 Mk.
Bw. Kleiderstoffe und Worps in guten, waschechten Qual.
 Meine bekannten **Korsetts** sind in modernsten Facons und allen Weiten vorrätig.

Moritz Moses, Jever.

Hausfrauen, kauft nur

Emaillé-Ofenpolitur,

das allerbeste Ofenputzmittel der Gegenwart. „Emaillé“ ist deutsches Fabrikat und auch für den Kaufmann viel vorteilhafter als amerik. Emailline.

En gros-Lager: J. C. Kleiß und C. F. Duten.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrl. Publikum von Stadt und Land die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem

1. Mai in der Schlachtstraße

ein Herren-Garderobengeschäft

in größerem Umfange eröffne.

Bezüglich der Auswahl und Preise biete ich den Kunden Vorteile, die selbst den weitgehendsten Anforderungen genügen.

Da ich genügende Kenntnisse der Branche besitze und auch mehrere Jahre als Zuschneider fungierte, so ist mein Augenmerk darauf gerichtet gewesen, Konfektion liefern zu können, die

3 Vorteile bieten:

1. Eleganten Sitz,
2. vorzügliche Zuthaten,
3. beste Verarbeitung.

Neben fertigen Herren-Garderoben, Hüten, Mägen u. Wäsche unterhalte ich noch ein **Stofflager** in deutschen, englischen und französischen Stoffen und kann für Maßsachen weitgehendste Garantie übernehmen.

Eigene Werkstatt im Hause.

Indem ich ein geehrtes Publikum einlade, sich von der Reichhaltigkeit meines Lagers zu überzeugen, zeichne hochachtungsvoll

Bernhard Dettmers,
JEVER.

Aus einem soeben empfangenen Waggon **Gartenmöbel** empfehle ich namentlich für

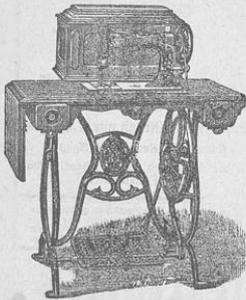
Sommer-Wirtschaften:

Bartentische, Gartenbänke und Gartenstühle

zu besonders billigen Preisen.

Neuestraße.

J. F. Oetken.



Dürkopp's
Familien- und Handwerker-
Nähmaschinen,

sowohl mit Hand- als auch mit Fußbetrieb,
sind stets vorrätig.

Neuestraße. J. F. Oetken.

Wassaba-, Kokos- und Koffhaarbesein,
Schrubber, Abfeisbürsten, Witterquaste, sowie
alle anderen Bürstenwaren empf. G. Klotz.

Fendel mit dopp. Kette, Fensterleder in
verschiedenen Größen. G. Klotz.

Emaillwaren in guter u. feiner Qualität.
G. Klotz.

Schiff-, Rohr-, Dinsen-, Kokos-, Draht-,
Gilländer u. China-Matten billigt bei G. Klotz.

Schöne blaßrote Speisefartoffeln,
prima Ware, 100 Pfd. für 3 Mk. Händler erhalten
Erntepreise. J. F. Janssen, Mühlenstraße.

Zu verkaufen.

Ein Saugfüßen von einer freipierten Stüte.
Wiederaltendeich. Heintz. Dunne.



Schuhwaren

von schwerstem Rindleder bis zur leichtesten
Goodhar-Wellware empfiehlt in großer
Auswahl zu den billigsten Preisen
D. Duneka.

Zu verkaufen.
Eine Bettstelle, Bett, kleines Sofa und einige
alte Fenster.
Jever. H. Heyder Bw e.

Ein Damenrad (Anker),
nur einige mal gefahren, hat billig zu verkaufen
Andr. Flick.

Schöne neue Zwiedeln sind eingetroffen.
Mühlenstr. J. F. Jansen.

Sonntag den 17. Juni

in

Sande

4. Verbands-Sängerfest
der gem. Chöre für Seeverland u. Umgegend.

- 1 bis 2 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine.
- 2 Uhr Generalprobe.
- 3 Uhr Beginn des Konzerts und der Lieberovorträge.

Nachher

Ball.

Die Musik zu Konzert und Ball wird von der
Kapelle des Kaiserl. 2. Seebataillons ausgeführt.

Da der

Preis für Schmierseife

in letzter Zeit von Seiten der Fabrikanten
bedeutend erhöht wurde, sehen Unterzeich-
nete sich veranlaßt, den Preis auf 24 Pfg.
pr. 1/2 Klg. zu erhöhen.

Jever, den 28. April 1900.

J. H. G. Düler, Joh. D. Jansen, H. Dirks,
Gerb. Leber, G. Kapfen, J. C. Kleiß, G. Ahlers,
Otto Bley, J. H. Cassens, H. D. Schmidt,
Franz Friedrichs, Emil Altona, Wilh. Gerdes,
Th. v. Bengen, F. Giers, Friedr. Sieffen,
F. H. Warntjen, H. W. Hinrichs, J. Alverichs,
J. C. Ahlrichs, J. H. Bruns, Friedr. Köster,
Hinrich Kemmers, Frieze, Aug. Glusmann,
C. F. André, Friedr. Albers, G. Klotz,
P. Koentger.

Stahlwaren,

wie feine und gewöhnliche Messer und Gabel,
Brot-, Schlacht-, Schulter- und Gemüsemesser,
Taschen- und Trennmesser, Scheren, Korke-
zieher u., Gß-, Thee- und Vorlegelöffel kauft
man in großer Auswahl billig bei

Wassersportfr. **Heinr. Müller.**

Zu Mai-Einkäufen

empfehle zu den billigsten Preisen: Herren-
und Damen-Unterhosen, Jacken, Normal-
Sport- und Viberröcke, Handtücher, Taschentü-
cher, Unterröcke, Korsetts, Strümpfe, Socken,
Strumpfbänder, Hosenträger, Handstübe, Mund-
harmonikas, Uhrketten und Bänder, Zigarren-
spitzen, Portemonnaies, Kragen- und Man-
schettenschnöpfe, Spiegel, Kämmen, Haarschmuck,
Brotschen, Kolliers, Ringe, Kleider-, Kopf-
Wichs-, Zahn- und Nagelbürsten, Taschen-
bürsten u. u.

Wassersportfr. **Heinr. Müller.**

Sanderhörner. Habe ein schönes Anhalb mit
reiner Farbe zu verkaufen. W. Torbed.

Zu Mai-Einkäufen

empfehle Damenschürzen und Korsetts zu 50 Pfg.,
weiße und coulourte Damenröcke von 120 Pfg. an,
hübsche Schleier in allen Farben von 50 Pfg. an,
Brautkränze und Brautschleier, sowie fein gar-
nierte Damen- und Kinderhüte von 50 Pfg. an,
Spitzenhüte für ältere Damen von 300 Pfg. an,
Gartenhüte, Herren- u. Knaben-Ströhnhüte sehr billig.
Jever, Schlachtstr. **Ludw. Bloh.**

Schwarze und coulourte **Kleiderstoffe** in Wolle und
Baumwolle,
Roating und Flanell, Tisch-, Pferde- und Schlaf-
decken, Schirme in Seide und Jarella, **Kattun,**
Beizzeug in Atlas, Dred, Köper und Julettis, sowie

Bettfedern und Daunen

in reiner, staubfreier Ware, auch sehr schöne
Anzüge für Herren, Jünglinge und Kinder,
in extra Qualität und guter
Arbeit, sowie sämtliche Arbeiter-sachen, als: **Zackets,**
Roden u. Vackskin, schwere Hamburger Leder-
hosen, Fortuna-, Germania-, Wirtens-, Namm-
garn- u. Vackskin-Hosen, Hemde, Kittel, Strümpfe
zu sehr billigen Preisen.
Jever, Schlachtstr. **Ludw. Bloh.**